

Schüler informieren über Plastik

Aktion „Plastiktütenfreie Stadt“: Realschüler haben sich im Unterricht mit dem Thema „Plastik“ auseinandergesetzt und tauschen nun vor hiesigen Geschäften Plastiktaschen gegen Stoffbeutel

Von Sigurd Gringel

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Eine Stofftasche mit dem Logo der Stadt könnte bald in Frankreich zum Einkauf verwendet werden. Nach einem Augenblick des Zögerns fasste Schülerin Annabell Mut und nutzte ihre erworbene Sprachkenntnis (und die Fotos auf dem selbstgebastelten Plakat), um eine Familie auf Französisch von der Tauschaktion „Plastiktütenfreie Stadt“ zu überzeugen.

Bei der Aktion können Bürger 15 Plastiktüten gegen den umweltfreundlichen Stoffbeu-

tel mit dem Stadtlogo tauschen, und zwar im Reformhaus Fortkord, bei Bustouristik Wittler, im Rathaus und am Bauhof. Dass weitere Geschäfte mitmachen, ist Klimaschutzmanagerin Stefanie Schäfer, die das Projekt begleitet, nicht bekannt. Ein halbes Jahr nach dem Start sind etwa 100 Stoffbeutel ausgegeben worden, teilt sie mit.

Jetzt haben einige Realschüler neuen Schwung in die Kampagne gebracht. Zwei Stunden lang standen Schülergruppen der Klasse 9d vor fünf Geschäften im Stadtzentrum an der Holter Straße, informier-

ten die Menschen über Plastikmüll und tauschten Plastiktaschen einmalig eins zu eins gegen Stoffbeutel. Mehr als 20 Menschen haben das Angebot angenommen.

Damit die Schüler auch angemessen informieren können, haben sie im Politik- und Erdkundeunterricht mit Lehrerin Birgit Wetzke einiges über Plastik gelernt – Herstellung, Verwendung, Verbleib.

„Die Leute sind sehr offen für das Thema“, sagt Lehrerin Birgit Wetzke, die die Schüler gestern Mittag mit Unterstützung ihres Ehemanns Ulrich Wetzke begleitete. Weil es aber

einen Unterschied macht, Plakate hochzuhalten oder Menschen direkt anzusprechen, haben die Schüler in Form eines Rollenspiels vorher geübt. Die Umsetzung sei dann nicht immer einfach, bestätigten die Schüler. Mit deren Ergebnis ist die Lehrerin aber zufrieden. „Wir wollen auf das Problem aufmerksam machen“, sagt sie. Das sei gelungen. Sie hofft, dass die Aktion der Schüler einen Anstoß zu einem bewussteren Einkaufen geben kann.

Die Pollhansschule hat sich bereits mit Müllmonstern an der Aktion beteiligt, weitere Schulen wollen folgen.